

ORKRITISCHE SCHRIFTEN

VON

IMMANUEL KANT

BAND I

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. ARTÜR BUCHENAU

VERLEGT BEI BRUNO CASSIRER

B E R L I N 1922

Inhaltsübersicht des ersten Bandes.

	Seite
Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte	
• und Beurteilung der Beweise, deren sich Herr von Leibniz und andere Mechaniker in dieser Streitsache bedienei haben, nebst einigen vorhergehenden Betrachtungen, welche die Kraft der Körper überhaupt betreffen (1747)	1,
Zueignung	3
Vorrede	J
Erstes Hauptstück. Von der Kraft der Körper überhaupt	15
Zweites Hauptstück, Untersuchung der Lehrsätze der Leibnizischen Partei von den lebendigen Kräften . . . •	31
Drittes Hauptstück, welches eine neue Schätzung der lebendigen Kräfte als das wahre Kräftenmaß der Natur darleget	142
 Untersuchung der Frage, ob die Erde in ihrer Umdrehung um die Achse, wodurch sie die Abwechselung des Tages und der Nacht hervorbringt, einige -Veränderung seit den ersten Zeiten ihres Ursprungs erlitten habe und woraus man sich ihrer versichern könne, welche von der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin zum Preise vor das jetztlaufende Jahr aufgegeben worden (1754)	 189
 Die Frage, ob die Erde veralte, physikalisch erwogen (1754)	 197

	Seite
Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels oder Versuch von der Verfassung und dem mechanischen Ursprünge des ganzen Weltgebäudes, nach Newtonischen Grundsätzen abgehandelt (1755).	n?
Zueignung	221
Vorrede	223
Inhalt des ganzen Werks.. . . .	230
Erster Teil. Abriß einer systematischen Verfassung unter den Fixsternen imgleichen von der Vielheit solcher Fixsternsystemen.	242
Zweiter Teil. Von dem ersten Zustande der Natur, der Bildung der Himmelskörper, den Ursachen ihrer Bewegung und der systematischen Beziehung derselben sowohl in dem Planetengebäude insonderheit, als auch in Ansehung der ganzen Schöpfung	261
Erstes Hauptstück. Von dem Ursprunge des planetischen Weltbaues überhaupt und den Ursachen ihrer Bewegungen. « • ' / ;	26*3
Zweites Hauptstück. Von der verschiedenen Dichrigkeit der Planeten und dem Verhältnisse ihrer Massen	271
Drittes Hauptstück. Von der Excentricität der Planetenkreise und dem Ursprünge der Kometen	280
Viertes Hauptstück. Von dem Ursprünge der Monde und den Bewegungen der Planeten um ihre Achse	%\$6
Fünftes Hauptstück. Von dem Ursprünge des Ringes des Sarurns und Berechnung der täglichen Umdrehung dieses Planeten aus den Verhältnissen desselben	%o\
Sechstes Hauptstück. Von dem Zodiacallichte	307
Siebentes Hauptstück. Von der Schöpfung im ganzen Umfange ihrer Unendlichkeit sowohl dem Räume als der Zeit nach	20p
Zugabe zum siebenten Hauptstücke. Allgemeine Theorie und Geschichte der Sonne überhaupt	325
Achstes Hauptstück. Allgemeiner Beweis von der Richtigkeit einer mechanischen Lehrverfassung, der Einrichtung des Weltbaues überhaupt, insonderheit von der Gewißheit der gegenwärtigen.	334
Dritter Teil, welcher einen Versuch einer auf die Analogien der Natur gegründeten Vergleichung zwischen den Einwohnern verschiedener Planeten in sich enthält	351

Inhaltsübersicht des ersten Bandes

541

	Seite
Meditationum quarundam de igne succincta delineatio (1755)	371
Institut! ratio.	373
Sectio I. De corporum duronim et mndorum natura . . .	373
Sectio II. De materia ignis eiusque modüicationibus, calore et frigore.	378
Principiorum primorum cognitionis metaphysicae nova dilu- cidatio (1755).	38p
Ratio instituti.	391
Sectio I. De principio contradictionis.	^92
Sectio II. De principio rationis determinantis, vulgo suffi- dentis.	, 3 9 6
Sectio III. Bina principia cognitionis metaphysicae, con- sectariorum feracissima, apertens, e principio rationis de- terminantis	410
Von den Ursachen der Erderschütterungen bei Gelegenheit des Unglücks, welches die westliche Länder von Europa gegen das Ende des vorigen Jahres betroffen hat (1756)	427
Geschichte und Naturbeschreibung der merkwürdigsten Vor- fälle des Erdbebens, welches an dem Ende des 1755sten Jahres einen großen Teil der Erde erschüttert hat (1756)	439
Fortgesetzte Betrachtung der seit einiger Zeit wahrgenom- menen Erderschütterungen (1756).	475
Metaphysicae cum geometria iunctae usus in philosophia naturati, cuius specimen I. continet monadologiam phy- sicam (1756).	485
Praenotanda	487
Sectio I. Monadum physicarum existentiam geometriae con- sentaneam declarans.	! 480
Sectio II. Affectiones monadum physicarum generalissimas, quatenus in diversis diversae ad naturam corporum intelli- gendam faciunt, expHcans.	495
Neue Anmerkungen zur Erläuterung der Theorie der Winde (0.	501
Lesarten.	5 1 7

VORKRITISCHE SCHRIFTEN

VON

IMMANUEL KANT

BAND II

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. ARTUR BÜCHENÄÜ

VERLEGT BEI BRUNO CASSIRER

B E R L I N 1922

Inhaltsübersicht des zweiten Bandes.

	Seite
Entwurf und Ankündigung eines Collegii der physischen Geographie nebst dem Anhange einer kurzen Betrachtung über die Frage: Ob die Westwinde in unsern Gegenden darum feucht seien, weil sie Über ein großes Meer streichen (1757)	I
Neuer Lehrbegriff der Bewegung und Ruhe und der damit verknüpften Folgerungen in den ersten Gründen der Naturwissenschaft (1758).	15
Versuch einiger Betrachtungen über den Optimismus (1759)	xo
Gedanken bei dem frühzeitigen Ableben des Herrn Johann Friedrich von Funk (1760).	39
Die fälsche Spitzfindigkeit der vier syllogistisdhcn Figuren erwiesen (1762).	40
Der einzig mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes (1763).	67
Vorrede	tfo
Erste Abteilung, worin der Beweisgrund zur Demonstration des Daseins Gottes geliefert wird	74
1. Betrachtung. Vom Dasein überhaupt	74
2. Betrachtung. Von der innern Möglichkeit, insofern sie ein Dasein voraussetzt	81
3. Betrachtung. Von dem schlechterdings notwendigen Dasein	86
4. Betrachtung. Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseins Gottes.	or

	Seite
Zweite Abteilung. Von dem weitläufigen Nutzen, der dieser Beweisart besonders eigen ist98
1. Betrachtung, Worin aus der wahrgenommenen Einheit in den Wesen der Dinge auf das Dasein Gottes a posteriori geschlossen wird	p8
a. Betrachtung. Unterscheidung der Abhängigkeit aller Dinge von Gott in die moralische und unmoralische.	106
3. Betrachtung. Von der Abhängigkeit der Dinge der Welt von Gott vermittelt der Ordnung der Natur, oder ohne dieselbe.	100
4. Betrachtung. Gebrauch unseres Beweisgrundes in Beurteilung der Vollkommenheit einer Welt nach dem Laufe der Natur.	114
5. Betrachtung, Worin die Unzulänglichkeit der gewöhnlichen Methode der Physikotheologie gewiesen wird.	112
6. Betrachtung. Verbesserte Methode der Physikotheologie.	130
7. Betrachtung. Kosmogonie.	147
8. Betrachtung. Von der göttlichen Allgenugsamkeit	159
Dritte Abteilung. Worin dargetan wird, daß außer dem ausgeführten Beweisgründe kein anderer zu einer Demonstration vom Dasein Gottes möglich sei.	1 & A

•Untersuchung über die Deutlichkeit der Grundsätze der natürlichen Theologie und der Moral (176'§) .-. . . .	173
Einleitung	175
Erste Betrachtung. Allgemeine Vergleichung der Art zur Gewißheit im mathematischen Erkenntnis zu gelangen mit der im philosophischen	iy6
Zweite Betrachtung. Die einzige Methode, zur höchstmöglichen Gewißheit in der Metaphysik zu gelangen	183
Dritte Betrachtung. Von der Natur der metaphysischen Gewißheit	ipi
Vierte Betrachtung. Von der Deutlichkeit und Gewißheit, deren die erste Gründe der natürlichen Gottesgelahrtheit und Moral fähig sind.	197

	Sri»
Versuch, den Begriff der negativen Größen in die Weltweis-	
heit einzuführen (1763).	203
Vorrede	10 \$
Erster Abschnitt. Erläuterung des Begriffes von den nega-	
tiven Größen überhaupt	Z09
Zweiter Abschnitt, in welchem Beispiele aus der Welt-	
weisheit angeführt werden, darin der Begriff der negativen	
Größen vorkommt	I\J
Dritter Abschnitt. Enthält einige Betrachtungen, welche	
zu der Anwendung des gedachten Begriffes auf die Gegen-	
stände der Welt/eisheit vorbereiten können.	ZZ7
Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen	
Erster Abschnitt. Von den unterschiedenen Gegenständen	
des Gefühls vom Erhabenen und Schönen.	245
Zweiter Abschnitt. Von den Eigenschaften des Erhabenen	
und Schönen am Menschen überhaupt250
Dritter Abschnitt. Von dem Unterschiede des Erhabenen	
und Schönen in dem Gegenverhältnis beider Geschlechter	169
Vierrer Abschnitt. Von den Nationalcharaktern, insoferne	
sie auf dem unterschiedlichen Gefühl des Erhabenen und	
Schönen beruhen.	i%6
Versuch über die Krankheiten des Kopfes (17^4)	
	301
Nachricht von der Einrichtung seiner Vorlesungen in dem	
Winterhalben jähre von 1765 —1766 (1765).	317
Träume eines GeisterschERS, erläutert durch Träume der Meta-	
physik (1766).	319
Ein Vorberichr, der sehr wenig vor die Ausführung verspricht	331
Der erste Teil, welcher dogmatisch ist	333
1. Hauptstück. Ein verwickelter metaphysischer Knoten,	
den man nach Belieben auflösen oder abhauen kann .	333
1. Hauptstück. Ein Fragment der geheimen Philosophie,	
die Gemeinschaft mit der Geisterwelt zu eröffnen . .	343

	• Seite
3. Hauptstück. Antikabbalu. Ein Fragment der gemeinen Philosophie, die Gemeinschaft mit der Geisterwelt aufzuheben.	• •
4. Hauptstück. Theoretischer Schluß aus den gesamten Betrachtungen des ersten Teils.	- 364
Der zweite Teil, welcher historisch ist.	36p
1. Hauptstück. Eine Erzählung, deren Wahrheit der beliebigen Erkundigung des Lesers empfohlen wird	369
1. Hauptstück. Ekstatische Reise eines Schwärmers durch die Geisterwelt.
3. Hauptstück. Praktischer Schluß aus der ganzen Abhandlung.	385
Von dem ersten Grunde des Unterschiedes der Gegenden im Räume (1768).	391
De mundi sensibilis atque intelligibilis forma et principiis («770).	401
Sectio I. De Notione mundi genentim.	403
Sectio II. De sensibilibus atque intelligibilium discrimine generatim.	40\$
Sectio III. De principio formae Mundi sensibilis	414
Sectio IV. De principio formae Mundi intelligibilis	413
Sectio V. De Methodo circa sensitiva et intellectus in Metaphysicis.	417
Rezension von Moscatis Schrift: Von dem körperlichen wesentlichen Unterschiede zwischen der Struktur der Tiere und Menschen (1770.	437
Von den verschiedenen Rassen der Menschen (1775)	• -44?
Aufsätze, das Phänanthropin betreffend (1776—1777).	461
Erster Aufsatz	463
Zweiter Aufsatz. An du gemeine Wesen
Lesarten	• 469